



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 15. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften (FL/015/2010)

am Montag, 08.03.2010,

18:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung:

18:00 Uhr (18:25 Uhr)

Ende der Sitzung:

22:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Georg Böhme-Korn

Peter Krüger

Lars Röher

Silke Schöps

Fraktion DIE LINKE.

Tilo Kießling

Dr. Klaus Sühl

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Eva Jähnigen

Andrea Schubert

SPD-Fraktion

Thomas Blümel

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Christoph Hille

Stellvertretende Mitglieder

Jens Genschmar

Vertretung für Herrn Holger Zastrow

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

FDP-Fraktion

Holger Zastrow

Verwaltung:

Frau Möckel

AL Stadtkämmerei

Frau Reißmann

Stadtkämmerei

Herr Weihermüller

AL Steuer- und Stadtkassenamt

Herr Schreiter

Liegenschaftsamt

Frau Bartsch

GB Finanzen und Liegenschaften

Herr Schmidgen

AL Schulverwaltungsamt

Frau Möbius

Haupt- und Personalamt

Herr Koettnitz

AL Straßen- und Tiefbauamt

Herr Holzapfel

GB Wirtschaft

Gäste:

Herr Zieschank
Herr Dr. Richter
Herr v. Blumenthal
Herr Straßer
Herr Schaller
Frau Schlüter

GF TWD GmbH
TWD GmbH
Berater Anwaltskanzlei Becker Büttner Held
Berater Anwaltskanzlei Becker Büttner Held
Intendant Staatsoperette Dresden
Staatsoperette Dresden

Schriftführerin:

Frau Rülke
|

Büro der Oberbürgermeisterin

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- | | | |
|----------|---|----------------------------------|
| 1 | Neubau Rudolf-Harbig-Stadion: Konzessionsvertrag - Finanzierung der Verpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrag vom 04.05.2007 sowie Sicherung des Stellplatzbedarfes außerhalb des Konzessionsgrundstückes | V0234/09
beschließend |
| 2 | Genehmigung, Insolvenz befangene Forderungen für die Dauer des Insolvenzverfahrens niederzuschlagen | V0331/09
beschließend |
| 3 | Ertüchtigung des Fernwärmekanales Grunaer Straße 5, Entschädigungszahlung an den Käufer des Grundstückes Grunaer Straße 5 - außergerichtlicher Vergleich | V0446/10
beschließend |

Nicht öffentlich

- | | | |
|-----------|--|---|
| 4 | Erwerb der GESO | V0458/10
beratend (federführend) |
| 5 | Geschäftsführervakanzen der EnergieVerbund Dresden GmbH | V0455/10
beratend |
| 6 | Teilnahme der städtischen Eigengesellschaften am Liquiditätsbund der Landeshauptstadt Dresden | V0460/10
beratend |
| 7 | Abschluss eines Gestattungsvertrages zur Verlegung von Fernwärmeleitungen in der Gemarkung Weißig | V0392/09
beratend (federführend) |
| 8 | Aktionsprogramm vorbeugender baulicher Brandschutz an kommunalen Schulen der Landeshauptstadt Dresden | V0348/09
beratend (federführend) |
| 9 | Beförderung von Beamten | V0416/10
beratend |
| 10 | Eintritts- und Anrechtspreise in der Staatsoperette Dresden ab der Spielzeit 2010/2011 | V0393/10
beratend (federführend) |
| 11 | Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Friedhofsgebühren für die Friedhöfe des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden | V0344/09
beratend |
| 12 | Entgeltordnung der Landeshauptstadt Dresden für die Benutzung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz | V0358/09
beratend |

- | | | |
|-----------|---|---|
| 13 | Abbruch des ehemaligen Betonwerkes Strehleener Straße | A0089/09
beratend |
| 14 | Wiedereinrichtung einer Fährverbindung Pieschen - Ostragehege
Verbesserter Anschluss Ostragehege/Friedrichstadt - Pieschen | A0115/10
beratend (feder-
führend) |
| 15 | Informationen/Sonstiges | |

Herr Bürgermeister Vorjohann eröffnet und leitet die 15. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften. Er bittet um Entschuldigung und erläutert den Grund, warum sich der Beginn der Sitzung auf 18:25 Uhr verschieben musste. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht geladen. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

Zur Tagesordnung:

* TOP 1 (Vorlage V0234/09)

- Vertagung, da kein Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau vorliegt.

* TOP 5 (Vorlage V0455/10)

- Behandlung der Vorlage in der Sondersitzung des Ausschusses am 15.03.2010, 18:00 Uhr.

Aufgrund von Hinweisen aus Fraktionen wird die Vorlage V0458/10 – Erwerb der GESO heute in 1. Lesung behandelt und erneut am 15.03.2010 auf die Tagesordnung gesetzt. Die Einladung zur Sondersitzung sowie die Vorlage V0455/10 werden heute noch verteilt.

.

Es gibt Einvernehmen zum Teilnahme- und Rederecht folgender Gäste:

Zu TOP 4:

Herr Zieschank, GF TWD GmbH

Herr Dr. Richter, TWD GmbH

Herr v. Blumenthal und Herr Straßer, Berater Anwaltskanzlei Becker Büttner und Held

Zu TOP 10:

Herr Schaller, Intendant Staatsoperette Dresden,

Frau Schlüter, Staatsoperette Dresden

Frau Stadträtin Jähnigen sieht angesichts des Berichtes des Kulturausschusses keinen großen Diskussionsbedarf zu den Eintrittspreisen in der Staatsoperette. Sie möchte wissen, warum der Antrag Bürgerhaushalt nicht auf der Tagesordnung stehe. Er sei fristgemäß eingereicht und überwiesen worden. Sie beantragt, auch TOP 6 (Vorlage V0460/10) in 1. Lesung zu behandeln.

Herr Bürgermeister Vorjohann führt aus, dass die Frage bezüglich des Antrages Bürgerhaushalt im Nachgang beantwortet werde.

Herr Stadtrat Dr. Sühl bittet, dass zu den Eintrittspreisen Staatsoperette (TOP 10) eine Diskussion geführt werde.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn weist darauf hin, dass am 15.03.2010 auch eine Aufsichtsratssitzung der TWD stattfinde. Er bittet um Vertagung von TOP 13 (Antrag A0089/09).

Herr Stadtrat Blümel bittet, in der Sondersitzung am 15.03.2010 unter dem TOP Informationen/Sonstiges die Vertreter von Dynamo Dresden zu hören, was die Liste der Einsparungen betreffe.

Es gibt Einvernehmen zur modifizierten Tagesordnung.

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 1 | Neubau Rudolf-Harbig-Stadion: Konzessionsvertrag - Finanzierung der Verpflichtungen aus dem Baukonzessionsvertrag vom 04.05.2007 sowie Sicherung des Stellplatzbedarfes außerhalb des Konzessionsgrundstückes | V0234/09
beschließend |
|----------|--|----------------------------------|

Der Tagesordnungspunkt wird vertagt, da kein Votum des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau vorliegt.

- VERTAGUNG

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 2 | Genehmigung, Insolvenz befangene Forderungen für die Dauer des Insolvenzverfahrens niederschlagen | V0331/09
beschließend |
|----------|--|----------------------------------|

Herr Weihermüller, AL des Steuer- und Stadtkassenamtes, begründet und erläutert die Vorlage. Er bittet um Zustimmung zur Vorlage, dass ganz speziell definierte Forderungen auch in einer Höhe durch die Verwaltung niedergeschlagen werden können, die normalerweise in die Zuständigkeit des Stadtrates fallen würden. Die Verwaltung wolle in diesen Fällen verwaltungstechnisch sehr zügig eine Niederschlagung der Forderung erreichen. Es gehe um eine spezielle Problematik, in der nach Auffassung der Verwaltung kein Ermessensspielraum für die Mitglieder des Stadtrates bestehe, eine Entscheidung in solchen konkreten Fällen zu treffen.

Frau Stadträtin Jähnigen könne die Kriterien und die Vorgehensweise nachvollziehen. Die Frage sei, ob man als Stadtrat die Entscheidung in der Verwaltung belassen oder einzelfallbezogen entscheiden wolle. Sie persönlich ziehe die Einzelfallentscheidung vor. Den Zeitpunkt, wann man es vorlege, entscheide die Verwaltung. Sie halte es nicht für zulässig, dass der Finanzausschuss darüber entscheide. Es müsse entweder die Hauptsatzung geändert werden oder eine Stadtratsentscheidung herbeigeführt werden.

Herr Weihermüller erläutert, dass eine rechtliche Prüfung erfolgt sei. Nach Auffassung der Verwaltung sei die Endzuständigkeit des Finanzausschusses gegeben. Die Niederschlagung müsste nur dann in die Zuständigkeit des Stadtrates fallen, wenn es gleichzeitig von der Höhe erforderlich wäre, einen Nachtragshaushalt zu machen.

Frau Stadträtin Jähnigen ist der Auffassung, dass es nicht sein könne, dass nur das in den Stadtrat komme, was einen Nachtragshaushalt nach sich ziehe. Sie schlägt vor, die Vorlage zu vertagen und das rechtliche Gutachten an die Ausschussmitglieder zu verteilen. Sie sehe keine Eile für diesen Beschluss.

Herr Stadtrat Kießling meint, es wäre einfacher gewesen, die vorliegenden sechs Fälle aufzuführen und zu sagen, dass man sie niederschlagen wolle, als eine Generalbevollmächtigung einzuholen. Seine Fraktion würde es bei der Einzelfallentscheidung im Ausschuss belassen wollen. Deshalb werde man die Vorlage ablehnen.

Herr Stadtrat Dr. Böhme-Korn meint, dass diese Niederschlagung mehr ein verwaltungsin-
terner Vorgang sei, es aus dem Haushalt ausbuchen zu können, während die Forderung nach außen weiterhin verfolgt werde, so dass eigentlich kein finanzielles Volumen dahinterstehe. Es werde nur gesagt, dass es als Forderung nicht mehr im Haushalt stehe und demzufolge auch nicht mehr zur Deckung von evtl. Ausgaben verwendet werden könne. Insofern halte er das für relativ unproblematisch. Seine Fraktion könne der Vorlage zustimmen. Man hätte aber auch mit einer Vertagung kein Problem.

Herr Stadtrat Blümel stellt den Antrag auf Vertagung. Der Antrag wird mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen angenommen.

- VERTAGUNG

Festlegung: Die Mitglieder des Ausschusses erhalten das rechtliche Gutachten.

3	Ertüchtigung des Fernwärmekanales Grunaer Straße 5, Entschädigungszahlung an den Käufer des Grundstückes Grunaer Straße 5 - außergerichtlicher Vergleich	V0446/10 beschließend
----------	---	----------------------------------

Herr Schreiter, Liegenschaftsamt, erläutert die Vorlage und stellt den derzeitigen Sachstand dar. Er führt u. a. aus, dass der Flachbau bezugsfertig sei und die Außenanlage sowie insbesondere die Zufahrt von der St. Petersburger Straße durch den Eigentümer noch fertig gestellt werden müsse. Der Flachbau solle am 01.12.2010 eröffnet werden. Es sei ärgerlich, dass der Flachbau noch nicht in Betrieb ist. Der Verlauf der Heizungstrasse wäre nicht bekannt gewesen. Die Ertüchtigung des Heizungskanals könnte man gesondert betrachten, aber das Ziel sei eine Verbesserung der Versorgungssituation. Es werde davon ausgegangen, das damit lösen zu können und es auch an dem Wohnhochhaus vorwärtsgehe. Er merkt an, dass niemand dafür eine Garantie übernehmen könne, es sei aber der Schritt dazu.

Herr Stadtrat Blümel fragt, weshalb man von dem Trassenverlauf nichts gewusst habe. Müsse man nicht vor einem Grundstücksverkauf solche Dinge prüfen. Würden nicht grundsätzlich solche Grundstücksbelastungen eingetragen?

Herr Schreiter informiert, dass eine Abfrage erfolgt sei. Die Unterlagen standen nicht zur Verfügung. Seit der Errichtung des Flachbaus im Jahr 1965 erfolgte die Anlieferung immer über die Zirkusstraße und das auch mit schweren Fahrzeugen. Es gab dort zu keinem Zeitpunkt Probleme bis zu dem Zeitpunkt, als im Januar 2009 die DREWAG das Befahren mit schweren Fahrzeugen untersagte. Selbst wenn Leitungspläne vorgelegen hätten, es wäre daraus nicht die Belastungsmöglichkeit der Kanäle hervorgegangen. Im Normalfall hätte im Zusammenhang mit der Hochhausbebauung reagiert werden müssen. Jetzt liege das Statikgutachten vor und man müsse das Problem lösen.

Frau Stadträtin Schubert fragt, wie hoch das Risiko eines Rücktritts vom Kaufvertrag einzuschätzen sei und wie die Chancen wären, diesen vor Gericht durchzusetzen. Sie möchte wissen, ob die Vergleichsvereinbarung schon mit dem Eigentümer abgestimmt sei.

Herr Schreiter antwortet, dass die Vergleichsvereinbarung mit dem Eigentümer verhandelt worden sei. Die Vorlage beinhalte die Eckdaten. Mit dem Rahmen wären beide Seiten einverstanden. Durch den von der Stadt beauftragten Anwalt und dem Rechtsamt werde eingeschätzt, dass das Risiko für die Stadt nicht allzu hoch sei. Es sei zu berücksichtigen, wie z. B. ein Gericht das Wissen werte, was ein Verwalter habe, inwieweit sich das die Stadt als Verkäufer anrechnen lassen müsse. Eine Rückabwicklung des Kaufvertrages hätte zur Folge, dass man das Wohnhochhaus, was man für einen sehr guten Preis verkauft habe, zu diesem Preis sicher nicht wieder verkaufen könne.

Herr Stadtrat Hille stellt die Frage, inwieweit dem Käufer damals möglicherweise etwas zugesichert worden sei, was die Anbindung des Grundstückes durch die veränderte Verkehrsführung oder den Fußgängerweg zur Schießgasse mit beinhalte.

Herr Schreiter bemerkt, dass das nicht Bestandteil des Kaufvertrages war. Das Grundstück sei verkauft worden, wie es stehe und liege. Es sei nur die Zufahrt von der St. Petersburger Straße vermittelt, aber weder im Vertrag noch mündlich zugesagt worden.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschluss:

1. Die Oberbürgermeisterin wird ermächtigt, einen außergerichtlichen Vergleich mit dem Eigentümer des Grundstückes Grunaer Straße 5 mit folgendem Inhalt abzuschließen:
 - 1.1 Die Landeshauptstadt Dresden lässt eine Ertüchtigung des Fernwärmekanal im südöstlichen Bereich des Grundstückes zwischen Dehnungs- und Schieberbauwerk (Anlage 2) auf Schwerlastklasse SLW 60 durchführen.
 - 1.2 Zur Abgeltung etwaiger Schadenersatzansprüche des Eigentümers des Grundstückes Grunaer Straße 5 im Zusammenhang mit Sach- oder Rechtsmängeln des Kaufvertrages zahlt die Stadt einen Betrag maximal 145 TEUR.
2. Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften beschließt im Haushaltsjahr 2010 eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung in Höhe von 455 TEUR auf der Haushaltsstelle 8800.950.0005 „Baumaßnahme Grunaer Straße 5 und Entschädigung“ zur Finanzierung der Ertüchtigung des auf den Flst. 3234 und 3235 der Gemarkung Dresden-Altstadt I verlaufenden Fernwärmekanal mit Kosten in Höhe von 310 TEUR sowie zur Abgeltung einer Entschädigungssumme i. H. von 145 TEUR an den Eigentümer des Grundstückes Grunaer Straße 5. Die Deckung der außerplanmäßigen Ausgaben erfolgt durch Minderungen auf der Haushaltsstelle 8800.932.1000 „Grunderwerb für besondere Anforderungen“ in Höhe von 205 TEUR sowie durch Mehreinnahmen auf der Haushaltsstelle 8800 340.5000 „Wertminderung städtischer Grundstücke“ in Höhe von 250 TEUR im Haushaltsjahr 2010.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 8

Nein 0

Enthaltung 3

Herr Bürgermeister Vorjohann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Karin Rülke
Schriftführerin

Andrea Schubert
Stadträtin

Dr. Klaus Sühl
Stadtrat